

Sm: Markt- Extra, 07.04.2018

Sonnabend, 7. April 2018

180 Gäste feierten den Frühling

Beim Fest im Interkulturellen Garten im Norderstedter Stadtpark



V. li. Lida Buchmann, Eva Sevenig, Mike Shorina und Hero Hewa Amin beim Fest im Interkulturellen Garten.

Foto: pmi

Norderstedt (blb). Über 180 Menschen kamen zur Feier des Frühlingsfestes in den Interkulturellen Garten im Stadtpark Norderstedt. Eingeladen hatten der Interkulturelle Garten für Norderstedt e.V., der Norderstedter Förderverein Flüchtlingshilfe e. V., die Flüchtlings- und Migrationsarbeit Norderstedt in Trägerschaft des Diakonischen Werks Hamburg-West/Südholstein mit den Projekten „Partizipieren statt Resignieren“, „Asylverfahrensberatung von Geflüchteten und Asylsuchenden in Norderstedt“, die von der Deutschen Fernsehlotterie gefördert werden, in Kooperation mit dem Projekt „Interkulturelle Öffnung“.

Für die Teilnehmer bedeutet das Nouruz-Fest, welches seit mehr als 3 000 Jahren von Menschen der Balkanhalbinsel, in der Schwarzmeerregion, im Kaukasus, in Zentralasien und im Nahen Osten gefeiert wird, die Durchführung unterschied-

licher Rituale, die in einigen Regionen den Übergang von einem Jahr in das andere markieren. In Norderstedt wurde ein Haft Sin errichtet, regional unterschiedliche Ritualgegenstände, die auf einem Tisch ausgestellt werden.

Das gemeinsame Feiern eines Festes, welches regional

so unterschiedlich interpretiert wird, ist den Veranstaltern besonders wichtig. Mit solchen Festen entsteht interkultureller Dialog und wird immer weiter gefördert und ausgebaut. So betont Mike Shorina von der Diakonischen Flüchtlings- und Migrationsarbeit Norderstedt bei der Begrüßung, dass es bei so vielen Strömungen, die versuchen das Land und die Bevölkerung zu spalten, besonders wichtig ist zusammenzustehen. Interkulturelle Feste, wie das Frühlings- und Nouruz-Fest bringen verschiedene Menschen zusammen und helfen für diesen Auftrag einzustehen.

Als nächstes ist im Interkulturellen Garten das Sommerfest im Juni geplant. Info: www.neueobdach-norderstedt.de und www.hamburg-asyl.de.